

Die Themen des Monats April 2023

• Rechtsausschuss billigt Entwürfe zum Hinweisgeberschutz

Nach dem kurzfristigen Stopp des beabsichtigten Hinweisgeberschutzgesetzes im Dezember 2022 durch den Bundesrat hat der Rechtsausschuss nun zwei Gesetzentwürfe zum Hinweisgeberschutz verabschiedet.

Die Einrichtung von Meldestellen in Unternehmen, Behörden und Organisationen, an die sich Whistleblower wenden können, ist nach wie vor Kerninhalt des Gesetzes. Diese Meldestellen sollen auch anonyme Meldungen bearbeiten. Unternehmen mit mindestens 50 Mitarbeitenden müssen eine interne Meldestelle einrichten. Als externe Meldestelle soll, mit einigen Ausnahmen, das Bundesamt für Justiz dienen. Geschützt sein sollen nicht nur Beschäftigte der Unternehmen und Behörden, sondern etwa auch Beschäftigte von Zulieferern sowie Anteilseigner. Sofern ein Whistleblower nach einer Meldung berufliche Nachteile erfährt, müsse der Arbeitgeber beweisen, dass die Benachteiligung nicht auf der Meldung beruhte. Wer allerdings vorsätzlich oder grob fahrlässig unrichtige Informationen meldet, begeht eine Ordnungswidrigkeit und muss für einen dadurch entstandenen Schaden aufkommen.

Die geplante Abstimmung im Bundestag wurde am 30.03.2023 kurzfristig verschoben. Es verbleibt abzuwarten, wann nun mit einer endgültigen Verabschiedung zu rechnen ist.

• Praktikumswochen Baden-Württemberg 2023

Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr werden die Praktikumswochen Baden-Württemberg in 2023 fortgeführt. Unter dem Motto 5 Tage, 5 Berufe, 5 Unternehmen haben Schülerinnen und Schüler vom 30. Mai bis zum 23. Juni und vom 16. Oktober bis zum 3. November 2023 in allen Landkreisen die Möglichkeit, Tagespraktika in Ausbildungsbetrieben zu absolvieren. Die Vermittlung der Tagespraktika zwischen interessierten Jugendlichen und regionalen Ausbildungsbetrieben erfolgt unkompliziert über die virtuelle Plattform www.praktikumswochen-bw.de.

Unternehmen können sich ab dem 03.04.2023 registrieren und

ihre Praktikumsangebote unter www.praktikumswochen-bw.de/unternehmen einstellen. Schülerinnen und Schüler folgen ab dem 20.04.2023. Für Unternehmen, die an der Praktikumswoche teilnehmen möchten, werden Unternehmenssprechstunden angeboten: 12.04.2023 + 20.04.2023 jeweils um 11.00 Uhr, 02.05.2023 + 10.05.2023 jeweils um 14.00 Uhr. Anmeldung auf www.praktikumswoche.io/bw-unternehmenssprechstunden

• Grafik des Monats: Beschäftigung bleibt weiter auf Wachstumskurs

Die Zukunft des Arbeitsmarktes ist immer wieder eine Unbekannte. Die IW-Arbeitsmarktfortschreibung hat auf der Basis detaillierter Daten

ermittelt, wie sich die Beschäftigung in Deutschland bis 2026 entwickeln würde, wenn die empirischen Trends des Zeitraums 2014 bis 2021 anhielten. Zugrunde gelegt werden detaillierte Daten wichtiger Arbeitsmarktindikatoren wie Beschäftigte, Arbeitslose, Pendlerverhalten, Zu- und Abwanderung sowie Angaben zu den 1.300 Berufsgattungen.

Werden die Trends der Jahre 2014 bis 2021 fortgeschrieben, dann führt allein die steigende Arbeitsmarktbeteiligung der über 55-Jährigen bis 2026 im jährlichen Schnitt zu einem Anstieg der Beschäftigtenzahl um fast 230.000.

Auch der Trend der vergangenen Jahre, dass mehr Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit

einen Job aufnehmen oder suchen, ist ein wichtiger Wachstumsfaktor. Gebremst wird der Beschäftigungsanstieg vor allem durch die Demografie – die Babyboomer-Generation erreicht in den kommenden Jahren nach und nach das Rentenalter.

Die IW-Arbeitsmarktfortschreibung differenziert die Beschäftigungsentwicklung auch nach Berufen. Generell unterscheiden sich die Perspektiven in den einzelnen Berufen deutlich. Die Zahl der Fachkräfte in der Kinderbetreuung und -erziehung wird im Jahr 2026 um gut 152.000 über dem Niveau von 2021 liegen. Am anderen Ende des Rankings stehen die Bankkaufleute, für die die IW-Berechnungen ein Minus von 74.000 ergeben.

Die Ergebnisse der Fortschreibung

verdeutlichen, dass sich die Anforderungsniveaus in den einzelnen Berufsbereichen verschieben.

Insgesamt zeigt der Trend neben den sozialen auch in den Gesundheits- und IT-Berufen nach oben. Die Perspektiven in einzelnen Industriebranchen sowie im Finanzdienstleistungsbereich sind ungünstiger. Die Fachkräftelücke in Deutschland wird bis 2026 unabhängig davon wohl auf mehr als 630.000 Personen wachsen.



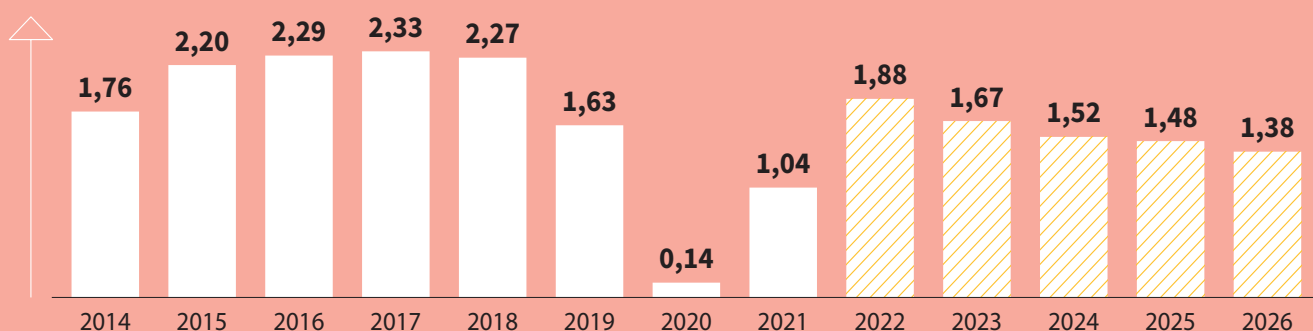
Daniel Köpf
Rechtsanwalt
(Syndikusrechtsanwalt)
Fachanwalt für Arbeitsrecht

• Seminarangebot im Bildungswerk der Baden-Württembergischen Wirtschaft

Infos zu den Seminarangeboten erhalten Sie unter: <https://www.biwe-akademie.de>

Beschäftigung bleibt auf Wachstumskurs

Veränderung der Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Deutschland gegenüber Vorjahr in Prozent



Ab 2022: IW-Arbeitsmarktfortschreibung
Quelle: Institut der deutschen Wirtschaft
© 2023 IW Medien / iwd

iwd